Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **123 (1981)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Jahresbericht 1980 des Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrums Zürich, herausgegeben vom gerichtlich-medizinischen Institut der Universität Zürich, enthält für den Interessierten eine Fülle wertvoller Informationen. Leider sind die Angaben zur Veterinärmedizin sehr summarisch: «Von Tierärzten wurden wir in 247 Fällen konsultiert. Manchmal waren gleichzeitig mehrere Tiere betroffen. Wo uns «einige» gemeldet wurden, haben wir deren drei gerechnet. Unter Einrechnung einzelner Anfragen aus dem Publikum ergibt sich das folgende Bild: 267 Hunde, 68 Bovide (Kühe, Rinder, Kälber, Stiere), 76 Katzen, 19 Schweine, 15 Schafe, 13 Pferde, 11 Meerschweinchen, 11 Vögel (inkl. Hühner und Enten), 7 Ponys, 6 Esel, 5 Kaninchen, 1 Chinchilla, 1 Hase, 1 Löwe, 1 Nasenbär.»

Dies erstaunt auch nicht weiter, da die Beanspruchung des Zentrums durch die Tierärzte offenbar bescheiden bleibt. Damit erscheint die Spende der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte mit Fr. 5000.— recht adäquat, honoriert sie doch jede Anfrage mit etwa Fr. 20.—. Zum Vergleich: der zehnmal grössere Beitrag der Verbindung der Schweizer Ärzte ergibt pro Anfrage von ärztlicher Seite einen Betrag von Fr. 7.30.—.

Auf Seite 34 wird das neue Antidotarium, das nach Richtlinien des Zentrums zusammengestellt wurde und ab Juli 1981 in allen Apotheken geführt wird, vorgestellt.

Die Broschüre ist beim Schweiz. Toxikologischen Informationszentrum, Klosbachstrasse 107, 8030 Zürich, zu beziehen. Sie muss Tierärzte nicht nur mit Blick auf Vergiftungen bei Tieren interessieren, sondern wohl auch im Zusammenhang mit ihrer eigenen Apotheke und mit dem reichen Sortiment, das sie in den landwirtschaftlichen Betrieben herumstehen sehen. *R.F.*, Bern

BUCHBESPRECHUNG

Praktische Schweinefütterung. Von *Gustav Burgstaller,* Grub bei München. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1981 (Tierzuchtbücherei). 205 S., Preis DM 18.—.

Die «Praktische Schweinefütterung» erinnert an die ebenfalls von *G. Burgstaller,* Grub verfasste «Praktische Rinderfütterung», die erstmals 1979 erschienen ist. Dem Verfasser ist es wiederum gelungen, dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechende Fütterungsempfehlungen in einer für Berater und Praktiker verständlichen Form zu präsentieren.

Im ersten Teil des Buches vermittelt *G. Burgstaller* die für die Schweinefütterung unerlässlichen Grundkenntnisse über die Verdauung und Verwertung der Nährstoffe. Der Abschnitt «Beurteilung der Futtermittel» enthält wertvolle Hinweise über die Ursachen unterschiedlicher Nährstoffgehalte, die in der Fütterung zu beachtenden Nebenwirkungen bestimmter Futtermittel, die Futterkonservierung und die Schädlichkeit mikrobieller Stoffwechselprodukte. Es wird grosser Wert darauf gelegt, die betriebseigenen Futtermittel als Nährstofflieferanten des Schweines richtig zu beurteilen. Als Massstab für den Energiegehalt und -bedarf werden die bei uns wenig gebräuchlichen Gesamtnährstoffe verwendet.

Sehr eingehend wird die Fütterung der Mastschweine behandelt. Man findet Angaben über den Stoffansatz der Schweine, ihren Vitamin-, Nähr- und Mineralstoffbedarf, die Fütterungstechnik und die Rationengestaltung bei Trocken- und Flüssigfütterung. Bei den Zuchtsauen wird auf die Bedeutung einer unterschiedlichen Fütterung während der Galt- und Säugezeit hingewiesen und Möglichkeiten zur Verabreichung von Rauhfutter während der Galtzeit aufgezeigt. Ein delikates Gebiet ist die Fütterung der Saug- und Absetzferkel, da ihre Entwicklung von verschiedenen Faktoren abhängig ist.

Das Buch enthält zudem Empfehlungen über die Fütterung der Zuchtremonten und Eber, Hinweise über den Einfluss der Fütterung auf Gesundheit und Fruchtbarkeit der Schweine, Futterrezepturen für Zucht- und Mastschweine und eine Gehaltstabelle. Es wurde für den Praktiker geschrieben und ist zudem ein wertvolles Nachschlagewerk für all diejenigen, die sich für Fragen der praktischen Schweinefütterung interessieren. *H. Sonderegger,* Zollikofen